



ganz spontong / mal übers Laichen

-

ganz spontong / mal übers Laichen

macht's einen Sinn ein Diphthong übers Seicht zu verschreiben?

manchem, manchem / mancheiner aufm Trip, sei es Leb[wurst]

menetekel hat Folgendes geschrieben: Welche Antwort erwartest du, liebe Stimmgabel?

Wird das Seicht beleuchtet, leuchtet es -"Diphthong" oder nicht - nicht.

Lässt man es, auch nicht.

Gleichwohl findet das Seicht mehr Zuspruch als das Gut, die Leberwurst mehr Abbiß als das Leb.

Und nun? :andnow:

m.

Hallo menetekel,

das wollte ich nun wirklich nicht, dich derart ratlos zurücklassen [Und nun?] ... okay, kann's dennoch passieren; in der Literatur sicher nicht zu unoft ;-)

und zu deiner Einstiegsfrage: Welche Antwort erwartest du, liebe Stimmgabel?

Hach, nur eine? viele viele :-)) ... wobei wobei, mir gar nicht bewusst war [mit diesem Distichon] explizit eine Frage gestellt zu haben ...

mMn ein Distichon, dass sich mit zweierlei befasst: einmal dem Nonsense in seiner selbst / und wie schwer ist es doch, das Innen des Nonsense zu greifen; umso interessanter, wenn dieser uns passiert und wir bemerken ihn gar nicht [möchte ich hier erwähnen jenes akrobatische Stückchen, tatsächlich einem Diphthong ein Seicht zu unterstellen, hi hi ...];

und zum anderen, inwieweit heute noch ein Distichon einen lebendigen heute_ Erzählwert haben kann ... vielleicht ja ??? ... oder doch nur ein verstaubtes Rudiment einer vergangenen Stilistik und vergangenen Danke? der längst Vergessenen,

denn Lyrik ist nun mal 'erzählen' ... mMn immer in ihrer passier_Zeit und da_Sprache.

menetekel, ein vielen Danke dir für deinen fragenden Besuch, Gruß Stimmgabel ...

Geschrieben am 27.05.2018 von Stimmgabel
im [Deutschen Schriftstellerforum](#)



DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

ganz spontong / mal übers Laichen

-

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).